

**HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN**  
INSTITUT FÜR BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT



**BERLINER HANDREICHUNGEN  
ZUR BIBLIOTHEKSWISSENSCHAFT**

HEFT 168

**WORKSHOP BESTANDSAUFBAU**

**EIN WORKSHOP IM GOETHE-INSTITUT BELGRAD**

VON  
**KONRAD UMLAUF**



**WORKSHOP BESTANDSAUFBAU**  
**EIN WORKSHOP IM GOETHE-INSTITUT BELGRAD**

**VON**  
**KONRAD UMLAUF**

---

Berliner Handreichungen  
zur Bibliothekswissenschaft

Begründet von Peter Zahn  
Herausgegeben von  
Konrad Umlauf  
Humboldt-Universität zu Berlin

Heft 168

## **Umlauf, Konrad**

Workshop Bestandsaufbau : Ein Workshop im Goethe-Institut Belgrad / von Konrad Umlauf. - Berlin : Institut für Bibliothekswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin, 2005. – 81 S. - (Berliner Handreichungen zur Bibliothekswissenschaft ; 168)

ISSN 14 38-76 62

## **Inhalt**

1. Einleitung.....	6
2. Vortragsfolien: Deutsche Fassung .....	8
3. Vortragsfolien: Serbische Fassung.....	45

## 1. Einleitung

Der Workshop mit Simultanübersetzung fand auf Einladung des Goethe-Instituts Beograd (Belgrad) am 15. und 16. April 2005 im Goethe-Institut Beograd statt. Mitveranstalter war die serbische Nationalbibliothek Beograd. Die Teilnehmer/innen waren Bibliothekare/innen aus Serbien und Montenegro aus den allgemeinen öffentlichen Bibliotheken.

Behandelt wurden in Referaten und Arbeitsgruppen folgende Themen:

- Ziele und Funktionen Öffentlichen Bibliothek nach IFLA/UNESCO: The Public Library Service (2001)
- Aufgaben des Bestandsmanagements
- Elemente eines Bestandskonzept
- Quantitative Kriterien (Kennziffern) für ein Bestandskonzept

Übersetzung der Folien ins Serbische: Gudrun Krivokapic, Bibliothek des Goethe-Instituts Beograd.



V.l.n.r.: Gudrun Krivokapic (Bibliothek des Goethe-Instituts Beograd), Konrad Umlauf und Gordana Ljubanovic (National Library of Serbia) (Photo: Vesna Injac)

Zur Situation der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken in Serbien und Montenegro in 2003 (Quelle der Angaben: Gudrun Krivokapic, Bibliothek des Goethe-Instituts Beograd):

- Die Finanzierung erfolgt aus den Haushalten der Gemeinden als den Trägern der öffentlichen Bibliotheken.
- Daneben staatliche Finanzierung zentraler Aufgaben (z. B. Katalogführung, Fortbildung, Fachaufsicht), die bei der Nationalbibliothek und einigen großen öffentlichen Bibliotheken (z. B. in Beograd, Novi Sad und Kreisstädten).

- Insgesamt gibt es 146 selbstständige Öffentliche Bibliotheken („Volksbüchereien“) mit zusammen 370 Filialen, davon ca. 30 mit zentralen Aufgaben für die Bibliotheken ihres Kreises, ferner noch gut 80 weitere Öffentliche Bibliotheken mit unterschiedlichem Status.
- Insgesamt sind in diesen Bibliotheken ca. 1.500 Fachkräfte tätig, davon rund ein Drittel mit Hochschulabschluss, meistens in einem philologischen Fach. Einen bibliothekswissenschaftlichen Studiengang gibt es in Serbien und Montenegro erst seit gut zehn Jahren an der Universität Beograd.
- Eine nationale Norm für den Personalbedarf geht von der Einwohnerzahl im Einzugsgebiet und von der Zahl der genutzten Bücher aus. Nach dem ersten Kriterium entspricht die Personalkapazität der Norm, nach dem zweiten Kriterium ist doppelt soviel Personal wie vorgesehen vorhanden.
- Die Norm für die Bestände sieht 1,5 bis 3 Medieneinheiten pro Einwohner vor. Der Durchschnittswert liegt bei 1,7 mit Schwankungen von 1,45 in Zentralserbien bis 2,7 in der Vojvodina.
- Die Norm für die Nutzung strebt an, dass 10 % der Bevölkerung eingeschriebene Nutzer sind. Der Landesdurchschnitt liegt bei 5,6 % mit Schwankungen von 4,6 in Zentralserbien bis 8,1 in der Vojvodina.
- Die Norm für den Bestandumsatz ist 2,0. Der Umsatz liegt durchschnittlich bei 0,6 mit geringen regionalen Schwankungen. Die Gründe für den niedrigen Umsatz sind veraltete Bestände und Störungen im jährlichen Buchzugang, vor allem infolge mangelnder Erwerbungsmitel.
- Neben der Auswahlmöglichkeit der einzelnen Bibliotheken (hauptsächlich aufgrund von Verlagswerbung) erwirbt die serbische Landesregierung zweimal im Jahr Bücher von einheimischen Verlagen aufgrund einer Ausschreibung und vergibt diese Erwerbungen in je einem oder mehreren Exemplaren an ca. 170 größere Bibliotheken. Die Bibliotheken haben dabei kein Mitspracherecht; die Auswahl wird von einer Kommission aus bibliotheksfremdem Personal vorgenommen (Journalisten u. a.).

## 2. Vortragsfolien: Deutsche Fassung

### Workshop Bestandsaufbau Prof. Dr. Konrad Umlauf



Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

1/73

### Freitag

10:00	- 10:30	0 Vorstellungsrunde
10:30	- 11:15	1 Dozentenreferat: IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
11:15	- 12:15	2 Arbeitsgruppen zu IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
12:30	- 13:30	3 Berichte aus den Arbeitsgruppen
14:30	- 15:15	4 Dozentenreferat: IFLA, Bestandsaufbau
15:15	- 16:15	5 Arbeitsgruppen zu IFLA, Bestandsaufbau
16:30	- 17:30	6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

2/73

## Sonnabend

9:00	- 9:45	8 Dozentenreferat: Bestandskonzept
9:45	- 10:45	9 Arbeitsgruppen
11:00	- 12:00	10 Berichte aus den Arbeitsgruppen
13:00	- 14:00	11 Dozentenreferat: Quantitative Kriterien
14:15	- 15:15	12 Arbeitsgruppen
15:30	- 16:30	13 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

3/73

## Freitag

10:00	- 10:30	0 Vorstellungsrunde
10:30	- 11:15	1 Dozentenreferat: IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
11:15	- 12:15	2 Arbeitsgruppen zu IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
12:30	- 13:30	3 Berichte aus den Arbeitsgruppen
14:30	- 15:15	4 Dozentenreferat: IFLA, Bestandsaufbau
15:15	- 16:15	5 Arbeitsgruppen zu IFLA, Bestandsaufbau
16:30	- 17:30	6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

4/73

## Freitag

10:00	- 10:30	0 Vorstellungsrunde
10:30	- 11:15	1 Dozentenreferat: IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
11:15	- 12:15	2 Arbeitsgruppen zu IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
12:30	- 13:30	3 Berichte aus den Arbeitsgruppen
14:30	- 15:15	4 Dozentenreferat: IFLA, Bestandsaufbau
15:15	- 16:15	5 Arbeitsgruppen zu IFLA, Bestandsaufbau
16:30	- 17:30	6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

5/73

### 1.1 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

- Menschenrechtserklärung der UNO: Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäußerung; dieses umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen oder zu verbreiten.
- Öffentliche Bibliotheken sollen helfen, dieses Recht mit Leben zu erfüllen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

6/73

## 1.2 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

Öffentliche Bibliotheken sollen:

Ziele	Beispiele für Medien und Dienstleistungen
1. Lesegewohnheiten bei Kindern von klein auf wecken und unterstützen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kinderbücher</li><li>• Vorlesestunden</li></ul>
2. individuelles Lernen und Selbststudium ebenso fördern wie staatliche Bildung auf allen Ebenen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehr- und Lernmaterialien</li><li>• Lizenzen von Kursen im Internet</li></ul>

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

7/73

## 1.3 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

3. Gelegenheit für die kreative persönliche Entwicklung bieten	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anleitungen für kreative Aktivitäten</li><li>• Kurse</li></ul>
4. Fantasie und Kreativität bei Kindern und Jugendlichen anregen	

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

8/73

## 1.4 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

5. das kulturelle Erbe bewusst machen, die Wertschätzung der Künste, der wissenschaftlichen Errungenschaften und Neuerungen begünstigen	<ul style="list-style-type: none"><li>• geeignete Bücher</li><li>• Kurse</li><li>• Ausstellungen</li></ul>
6. Zugang ermöglichen zu kulturellen Ausdrucksweisen aller darstellenden Künste	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kunstbücher</li><li>• Filme</li><li>• Veranstaltungen</li></ul>
7. interkulturelle Dialoge pflegen und kulturelle Vielfalt fördern	<ul style="list-style-type: none"><li>• geeignete Zeitschriften</li><li>• Workshops</li></ul>

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

9/73

## 1.5 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

8. die mündliche Überlieferung unterstützen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Oral history Sammlungen aufbauen</li></ul>
9. den Zugriff der Bürger auf alle Arten von Informationen sicherstellen, die das Gemeinwesen betreffen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sammlung aller Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren aus der Gemeinde</li></ul>
10. adäquate Informationsdienste für lokale Initiativen, Verbände und Interessengruppen anbieten	<ul style="list-style-type: none"><li>• spezielle Informationsdienste, z.B. Aufbau einer Adressdatenbank</li></ul>

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

10/73

## 1.6 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

11. die Fertigkeiten der Informationsbeschaffung und der Nutzung von Computern in der Bevölkerung entwickeln	<ul style="list-style-type: none"><li>• Online-Hilfen auf der eigenen Website</li><li>• Kurse für Informationskompetenz</li></ul>
12. Lese-Aktivitäten aller Altersgruppen unterstützen	

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

11/73

## 2 Arbeitsgruppen

### 3 Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppen 11:15-12:15 Uhr
- Gehen Sie die 12 Ziele laut IFLA durch.
- Fragen Sie für jedes Ziel:
  - Welche Medien und Dienstleistungen können und wollen Sie anbieten?
- Berichte 12:30-13:30 Uhr
- Berichten Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeitsgruppe

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

12/73

## Freitag

10:00	- 10:30	0 Vorstellungsrunde
10:30	- 11:15	1 Dozentenreferat: IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
11:15	- 12:15	2 Arbeitsgruppen zu IFLA, Ziele der öffentlichen Bibliothek
12:30	- 13:30	3 Berichte aus den Arbeitsgruppen
14:30	- 15:15	4 Dozentenreferat: IFLA, Bestandsaufbau
15:15	- 16:15	5 Arbeitsgruppen zu IFLA, Bestandsaufbau
16:30	- 17:30	6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

13/73

## 4.1 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

Das Management im Bestandsaufbau umfasst:

1. Analyse des Bedarfs
2. Prioritäten innerhalb der Dienstleistungen
3. Kennzeichnende Größen der Bestände einschl. besonderer Bestandsgruppen, z.B. multikultureller Materialien, Materialien für Alphabetisierung und für Behinderte
4. Grundsätze und Methoden des Bestandsaufbaus und –abbaus
5. Etatverteilung
6. Verantwortlichkeiten für den Bestandsaufbau
7. Zugang zu elektronischen Ressourcen einschl. Zeitschriften, Datenbanken

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

14/73



## 4.2 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

8. Rolle der Bibliothek als eines Portals zu elektronischen Ressourcen
9. Grundsätze für Aufbewahrung und Bestandserhaltung
10. Anforderungen an Rechnungsprüfung: Inventarisierung, Revision, Entsorgung
11. Finanzielle Verantwortlichkeiten
12. Grundsätze für Geschenke und Stiftungen
13. Grundsätze für Beschwerde-Management
14. Abschätzung des aktuellen und zukünftigen Finanzbedarfs und der Finanzierungsmöglichkeiten
15. Aussagen über Verfahren zur Überprüfung und Evaluation des Bestandskonzepts

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

15/73



## 4.3 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

1. Analyse des Bedarfs
  - Struktur der Bevölkerung (Alter, Bildung, Einkommen), Entwicklungstendenzen
  - Struktur der Nutzer
  - Wohnsituation (Gärten, Eigentümerquote...)
  - kulturelle Einrichtungen
  - Curricula der örtlichen Bildungseinrichtungen
  - Freizeiteinrichtungen
  - Verkehrsverbindungen, Filialbibliotheken
  - Kaufkraft für Medien
  - kommerzieller Medienbezug, Buchhandel
  - andere Bibliotheken
  - lokale und regionale Identitäten und Themen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

16/73



## 4.4 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 2. Prioritäten innerhalb der Dienstleistungen, Bedeutung der verschiedenen Aufgaben, z.B.

- Medienverleih
- Internet-Plätze
- Vermittlung von Informationskompetenz, Nutzerschulungen
- kulturelle Veranstaltungen
- Dienstleistungen für Institutionen: Schulen...

Wie wird die Bedeutung gemessen?

- Anteil an der Arbeitskapazität
- Anteil an den Flächen
- Anteil an den Kosten

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

17/73



## 4.5 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 3. Kennzeichnende Größen der Bestände einschl. besonderer Bestandsgruppen, z.B. multikultureller Materialien, Materialien für Alphabetisierung und für Behinderte

- Bestandsgröße, Ausleihzahl
- Anteil der Bestandsgruppen am Bestand und an den Ausleihen
  - nach Themen, z.B. Geografie, Belletristik
  - nach Medienarten, z.B. Bücher, DVDs
  - nach Zielgruppen, z.B. für Kinder, für Sprachgruppen
  - nach Zwecken, z.B. Lehr- und Lernmaterialien
  - nach Niveaus, z.B. für Sekundarstufe II
- Entsprechen diese Größen den Prioritäten der Dienstleistungen?
- Weitere quantitative Kriterien

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

18/73



## 4.6 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 4. Grundsätze und Methoden des Bestandsaufbaus und –abbaus

- Marktsichtung und Kauf
- Marktsichtungsinstrumente: Nationalbibliografie, Verlagsprospekte, Feuilleton, Rezensionen...
- Tausch
- Geschenk, ggf. systematisch einwerben
- Miete, Lizenz
- Einzelentscheidung
- approval plan
- blanket order
- Kriterien für den Bestandsauf- und –abbau
- Formulierung eines Bestandskonzepts

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

19/73



## 4.7 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 5. Etatverteilung

- Wird die vollzogene Etatverteilung im Nachhinein festgestellt (Ausgaben für einzelne Bestandsgruppen, Medienarten...)?
- Wird eine Etatverteilung vorab vorgenommen?
- Anhand von welchen Kriterien?
  - Schwerpunkte
  - Ausleihzahlen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

20/73



## 4.8 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 6. Verantwortlichkeiten für den Bestandsaufbau

- Wer ist zuständig?
- Vertretungsregelung?
- Mit welchen Aufgaben ist Bestandsaufbau kombiniert: Auskunft und Beratung...



## 4.9 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 7. Zugang zu elektronischen Ressourcen einschl. Zeitschriften, Datenbanken

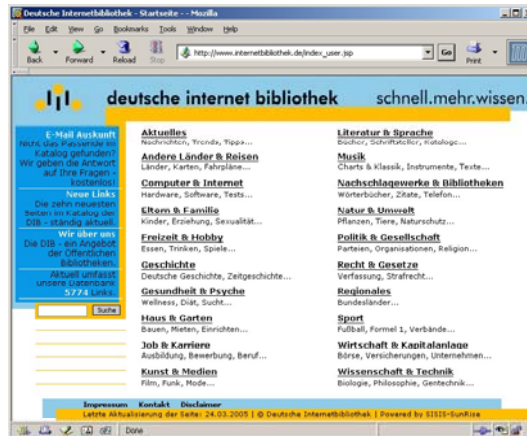
- Welche elektronischen Ressourcen sind lizenziert?
- Wer ist zuständig? (Aufgabenteilung nach Medienarten, nach Themen?)
- Nachweis im Katalog?

## 4.10 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 8. Rolle der Bibliothek als eines Portals zu elektronischen Ressourcen

- Beteiligt sich die Bibliothek am Aufbau von Portalen?
- Nutzt sie vorhandene Portale?
- Wer ist zuständig?



Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

23/73

## 4.11 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 9. Grundsätze für Aufbewahrung und Bestandserhaltung

- Werden nicht mehr benötigte Medieneinheiten aufbewahrt?
- Kriterien für Bestandsabbau?
- Lagerung von selten benutzten Materialien: Temperatur, Luftfeuchtigkeit...

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

24/73



## 4.12 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 10. Anforderungen an Rechnungsprüfung: Inventarisierung, Revision, Entsorgung

- Welche Vorschriften des Bibliotheksträgers gelten in der Bibliothek für Inventarisierung, Revision, Entsorgung?
- Welche Richtlinien hat sich die Bibliothek selbst gegeben?
- Wie arbeitsaufwändig sind diese Richtlinien?



## 4.13 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 11. Finanzielle Verantwortlichkeiten

- Wer entscheidet über das Budget?
- Wer trägt die Verantwortung für die Verwendung des Budgets?
- Welche Vorschriften gelten für die Verwendung des Budgets?



## 4.14 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 12. Grundsätze für Geschenke und Stiftungen

- Bekommt die Bibliothek Geschenke?
- Motive der Schenkenden?
- Kriterien der Bibliothek für die Annahme von Geschenken?



## 4.15 IFLA: The Public Library Service

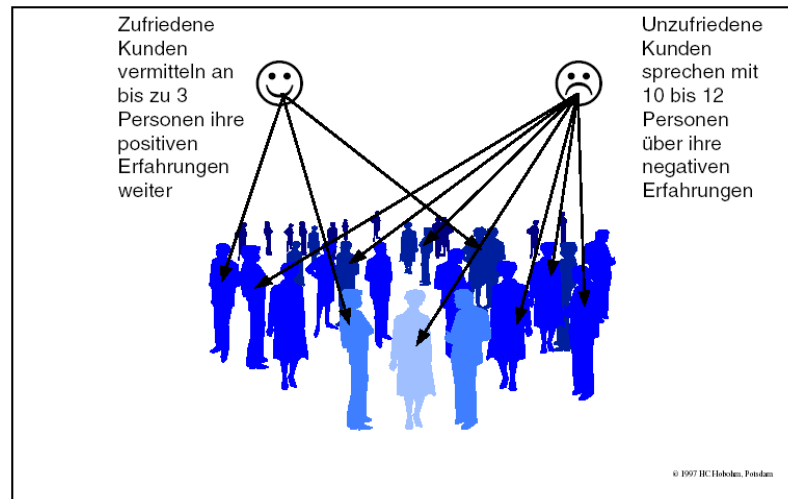
[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 13. Grundsätze für Beschwerde-Management

- Welche Möglichkeiten, Lob und Kritik anzubringen, werden den Nutzern aktiv angeboten?
- Wie ist die Reaktion der Bibliothek auf Lob und Kritik?
- Wer ist zuständig?

## 4.16 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)



Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

29/73

## 4.17 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 14. Abschätzung des aktuellen und zukünftigen Finanzbedarfs und der Finanzierungsmöglichkeiten

- Wer ist zuständig?
- Welche Möglichkeiten bestehen, aus zusätzlichen Quellen Geldmittel zu beschaffen (über den Bibliotheksträger hinaus)?
- Welche Argumente und Berechnungen werden dem Bibliotheksträger und ggf. weiteren Geldgebern vorgelegt?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

30/73



## 4.18 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 15. Verfahren zur Überprüfung und Evaluation des Bestandskonzepts

- In welchen Abständen wird das Bestandskonzept evaluiert?
- Anhand von welchen Kriterien?
- Wer ist zuständig?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

31/73



## 5 Arbeitsgruppen



### 6 Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppen 15:15-16:15 Uhr
- Gehen Sie die 15 Punkte zum Management im Bestandsaufbau durch.
- Fragen Sie für jeden Punkt:
  - Wie sieht hierzu Ihre Praxis aus?
  
- Berichte 16:30-17:30 Uhr
- Berichten Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeitsgruppe

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

32/73

## Sonnabend




9:00	- 9:45	8 Dozentenreferat: Bestandskonzept
9:45	- 10:45	9 Arbeitsgruppen
11:00	- 12:00	10 Berichte aus den Arbeitsgruppen
13:00	- 14:00	11 Dozentenreferat: Quantitative Kriterien
14:15	- 15:15	12 Arbeitsgruppen
15:30	- 16:30	13 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

33/73

## 8.01 Bestandskonzept

- 
- Zweck
  - Bestandteile:
    1. Verantwortlichkeiten
    2. Informationsquellen für den Bestandsaufbau
    3. Ziele, Zielgruppen
    4. Erwerbungstiefe nach Fachgebieten (Conspectus)
    5. Publikationstypen, Medienarten
    6. Quantitative Kriterien

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

34/73



## 8.02 Zweck

- Nach welchen Kriterien wählt die Bibliothek aus dem aktuellen und historischen Publikationsaufkommen aus?
- Wie gestaltet sie ihren Bestand?
- Funktion nach außen:
  - Was können die Nutzer erwarten?
  - Erreicht die übergeordnete Einrichtung ihre Ziele?
- Funktion nach innen: Führungs- und Kontrollinstrument (Ziele erreicht?)

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

35/73



## 8.11 Verantwortlichkeit

- Wer ist für den Bestandsaufbau zuständig?
- Welche Aufgaben?
  - Auswahl
  - Bestellung
  - Bearbeitung der Neuzugänge
  - Nutzungskontrollen
  - Aktualitätskontrollen
  - Präsentation des Bestands, Beschilderung
- Verbindliche Zeitstrukturen für die Aufgabenwahrnehmung

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

36/73

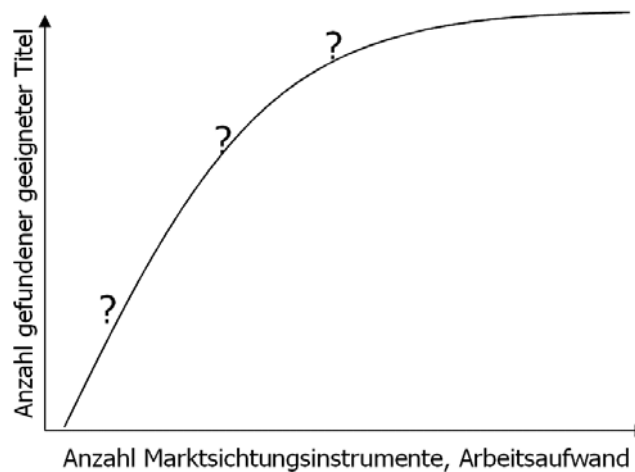
## 8.21 Informationsquellen

Welche Informationsquellen werden für den Bestandsaufbau verwendet?

- Nationalbibliografie
- Verlagsprospekte
- Rezensionen...
- Nutzerwünsche
- Für graue Literatur: Adressdatenbank von Institutionen – Information über Neuerscheinungen?

## 8.22 Informationsquellen

Problematik der Marktsichtungsinstrumente





## 8.31 Ziele, Zielgruppen

- Welche Ziele sollen mit dem Bestand erreicht werden?
  - Ziele der Bibliothek
- Welche Zielgruppen sollen angesprochen werden?
  - Zielgruppen der Bibliothek, z.B.
    - Schüler, Jugendliche
    - Laien
    - Berufstätige
    - Sprachen
  - Zielgruppen geordnet nach Prioritäten

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

39/73



## 8.32 Ziele, Zielgruppen

- Wenn verschiedene Fachgebiete sich an verschiedene Zielgruppen richten:
  - Zielgruppen und Niveaus für jedes Fachgebiet angeben, z.B.:
    - voraussetzungslos verständlich
    - für Sekundarstufe I verständlich
    - für Sekundarstufe II verständlich
    - für Experten des Fachgebiets

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

40/73



## 8.41 Erwerbungstiefe nach Fachgebieten

- Fachgebiete = Systematik, Klassifikation
- Für jedes Fachgebiet werden 4 Indikatoren angegeben:
  - Leistungskraft des vorhandenen Bestandes (CL: current collection level)
  - aktuelle Sammelintensität (AC: acquisition commitment)
  - angestrebte Leistungskraft des Bestandes (GL: collection goal)
  - Archivierungsintensität (PC: preservation commitment)

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

41/73



## 8.42 Erwerbungstiefe nach Fachgebieten

- Für jeden Indikator in jedem Fachgebiet wird ein Indikatorwert angegeben:
  - Stufe 0 = nichts vorhanden
  - Stufe 1a = nur einzelne Titel ohne Ausgewogenheit
  - Stufe 1b = einige grundlegende Werke
  - Stufe 2a = populäre Einführungen, wichtige Nachschlagewerke
  - Stufe 2b = einige Handbücher und Lehrbücher, einige gründliche Darstellungen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

42/73

## 8.43 Erwerbungstiefe nach Fachgebieten

Stufe 3a =

- deckt den Bedarf des Grundstudiums bzw. einer Berufsausbildung in dem Fachgebiet ab
- thematisch differenziert
- die wichtigsten Werke der bekannten Autoren

Stufe 3b = deckt den Bedarf des Hauptstudiums in dem Fachgebiet ab bzw. erlaubt berufliche Fortbildung, die wichtigsten Werke der bekannten Autoren, einige Werke weniger bekannter Autoren

Stufe 3c = einschließlich speziellerer Fragestellungen

Stufe 4 = ermöglicht Forschung

Stufe 5 = umfassende Sammlung

## 8.44 Beispiel eines Conspectus

Gebiet / Level		0	1a	1b	2a	2b	3a	3b	3c	4	5
Sport und Erholung	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Angewandte Technologie	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Geographie	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Sprache, Literatur	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Mathematik	CL										
	AC										
	GL										
	PC										



## 8.5 Publikationstypen, Medienarten

Zusätzlich werden zu jedem Fachgebiet die Publikationstypen genannt, die bevorzugt erworben werden sollen, z.B.:

- Populäres Sachbuch
- Fachbuch
- wissenschaftliche Monografie
- Handbuch
- Lexikon
- Sprachwörterbuch
- Lehr-, Lern-, Übungsmaterialien
- Schulbuch
- Ratgeber, Anleitung, z.B. Kochbuch, Bastelbuch
- Quelle, Dokumentation, Norm
- Reiseführer
- Atlas
- Bildband, Ausstellungskatalog
- Verzeichnis, z.B. Adressbuch, Bibliografie, Warenverzeichnis
- Belletristisches Buch
- Kinder-, Jugendbuch; Bilderbuch
- Comic
- CD-ROM
- Online-Ressource

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

45/73



### 8.61 Beispiel Bestandsgruppe Technik

- Zuständig: Frau XYZ
- Aufgaben:
  - Auswahl laufend , Zeitbedarf: ca. 30 Minuten pro Woche
  - Nutzungskontrollen 1 x pro Jahr (Nullliste, Aktivierungsgrad)
  - Durchsicht auf Aktualität und Verschleiß: 1 x pro Jahr
  - Präsentation laufend
  - Beschilderung: Kontrolle 1 x pro Jahr

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

46/73



## 8.62 Beispiel Bestandsgruppe Technik

- Informationsquellen für die Auswahl: ...
- Prioritäre Ziele:
  - Unterstützung von
    - Technikanwendungen im Alltag
    - schulischer Bildung
    - Berufsausbildung
  - Popularisierung technischen Wissens
- Prioritäre Zielgruppen und Niveaus:
  - Laien
  - Schüler
  - Auszubildende

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

47/73



## 8.63 Beispiel Bestandsgruppe Technik

- Leistungskraft des vorhandenen Bestandes: 2b
- aktuelle Sammelintensität: 1a
- angestrebte Leistungskraft: 3a
- Archivierungsintensität: 0
  
- Differenzierung nach Teilgebieten (Bautechnik, Elektrotechnik...)!
- Ausreichende Erwerbungsmittel? Welche Gebiete sollen gekürzt werden?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

48/73



## 8.64 Beispiel Bestandsgruppe Technik

- Prioritäre Publikationstypen, Mediengattungen:
  - Handbücher
  - Lexikon
  - Lehr-, Lern-, Übungsmaterialien
  - Schulbücher
  - Anleitungen, Ratgeber
  - CD-ROMs
  - Online-Ressourcen



## 9 Arbeitsgruppen

### 10 Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppen 9:45-10:45 Uhr
- Gehen Sie die 6 Punkte zum Bestandskonzept durch.
- Fragen Sie für jeden Punkt:
  - Wie sieht hierzu Ihre Praxis aus?
  - Welche Elemente können und wollen Sie für Ihre Praxis verwenden?
- Berichte 11:00-12:00 Uhr
- Berichten Sie die Ergebnisse Ihrer Arbeitsgruppe

## Sonnabend

9:00	- 9:45	8 Dozentenreferat: Bestandskonzept
9:45	- 10:45	9 Arbeitsgruppen
11:00	- 12:00	10 Berichte aus den Arbeitsgruppen
13:00	- 14:00	11 Dozentenreferat: Quantitative Kriterien
14:15	- 15:15	12 Arbeitsgruppen
15:30	- 16:30	13 Berichte aus den Arbeitsgruppen

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

51/73

## 11 Quantitative Kriterien



Sind  
halb leere  
Regale  
gut  
oder schlecht?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

52/73

## 11.1 Quantitative Kriterien

- Wie groß soll der Bestand sein?
  - IFLA: aktueller Bestand:  
2 Medieneinheiten / Einwohner
  - UNESCO: aktuell verfügbar:  
1,5-2 Medieneinheiten. Bei Umsatz von:  
2: 2,4 Medieneinheiten / Einwohner  
3: 2,6 Medieneinheiten / Einwohner  
5: 3,0 Medieneinheiten / Einwohner

## 11.2 Quantitative Kriterien

- Wie viel soll jährlich neu erworben werden?
  - Bestimmungsgrößen:
    - Haltbarkeit (Verschleiß): 60-100 Ausleihen
    - Veralterung (Lebensdauer): 10-15 Jahre
    - Wachstum
  - Soll-Zugang in Prozent des Ist-Bestandes =
$$100 \cdot \frac{(\text{Haltbarkeit} : 3) \cdot (24 - \text{Umsatz}) + (4 \cdot \text{Lebensdauer} \cdot \text{Umsatz})}{8 \cdot \text{Haltbarkeit} \cdot \text{Lebensdauer}}$$
  - praktisch: 10 % jährliche Erneuerung + Wachstum



## 11.3 Quantitative Kriterien

- Zu wenig Neuzugänge?  
→ Bestand muss schrumpfen!
- Ausgehend von der Zahl der Neuzugänge, soll der Bestand folgende Maximalgröße haben:  
Bestand = Neuzugänge · 10  
bis  
Bestand = Neuzugänge · 15
- Andernfalls veraltet der Bestand immer mehr

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

55/73



## 11.4 Quantitative Kriterien

- Umsatz (Ausleihquote) =  $\frac{\text{Ausleihen}}{\text{Bestand}}$   
(ISO 11620: Bestandsumsatz, circulation rate, turnover rate, circulation per volume)
  - Hoher Umsatz = Auswahl entspricht den Nutzerwünschen  
= gut
  - Hoher Umsatz = halb leere Regale  
= schlecht

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

56/73



## 11.5 Quantitative Kriterien

- Höherer Umsatz bei den Bestandsgruppen, die im Profil der Bibliothek weniger wichtig sind
- Niedrigerer Umsatz bei prioritären Bestandsgruppen

Maßstäbe für höherer/niedrigerer Umsatz:  
gewünschte Verfügbarkeitsrate



## 11.6 Quantitative Kriterien

- Messung der Präsenznutzung physischer Bestände:
  - An jedem 11. Öffnungstag:  
„Bitte legen Sie benutzte Bücher und Zeitschriften auf den Bücherwagen ab (statistische Zählung zur Verbesserung des Angebots)“
  - Stündlich oder häufiger Rückordnen und Strichliste nach Fachgebieten / Titeln
  - Bei Zeitschriften: Laschen-, Verrückmethode
- Umsatz auf Basis  
nur von Ausleihen und  
Umsatz auf Basis von Präsenznutzung  
sind nicht vergleichbar!

## 11.7 Quantitative Kriterien

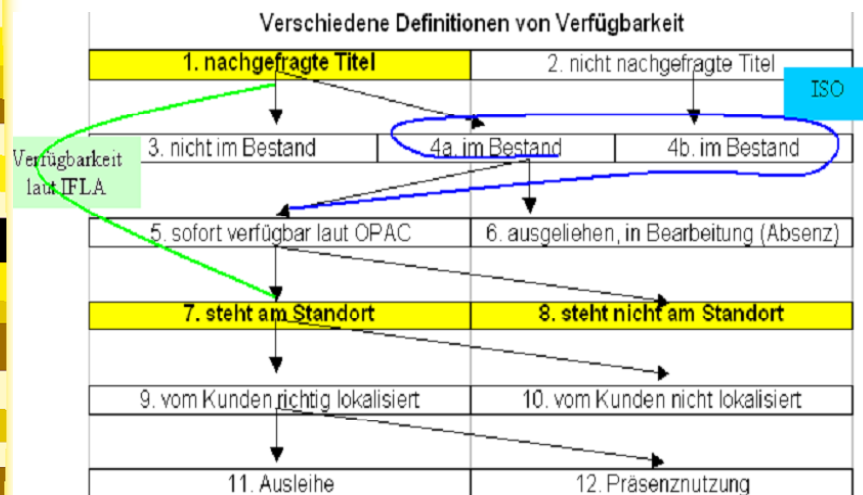
- Verfügbarkeitsrate
  - = der nicht entlehene Bestandteil
  - = 100 – Absenzprozentsatz
  - = Wahrscheinlichkeit in %, mit der ein Kunde eine Bestandseinheit bei seinem aktuellen Besuch ausleihen kann

(ISO 11620:

Verfügbarkeitsrate = Verfügbarkeit von Titeln, materials availability

Absenzprozentsatz = Dokumentnutzungsrate, percentage of stock on loan)

## 11.8 Quantitative Kriterien





## 11.9 Quantitative Kriterien

- Umsatz ↔ Verfügbarkeit
- Verfügbarkeit =  $((365 - (\text{Umsatz} * \text{Leihfrist})) * 100) / 365$
- Bei 28 Tagen Leihfrist:
  - Umsatz 2,5 = 81 % Verfügbarkeit
  - Umsatz 3,5 = 73 % Verfügbarkeit
  - Umsatz 5,5 = 58 % Verfügbarkeit
- Probleme:
  - Tatsächliche Leihfrist, nicht gewährte Leihfrist
  - Inhomogene Nutzung innerhalb derselben Gruppe
  - Schwund



## 11.10 Quantitative Kriterien

- Aktivierungsgrad = Bewegtenquote  
= Wie viel % der Bestandsgruppe wurden im vorigen Jahr mind. 1 x ausgeliehen / genutzt?
- Bei prioritären Gruppen: unter 100 %
- Bei weniger wichtigen Gruppen:  
möglichst nahe 100 %



## 11.11 Quantitative Kriterien

- Durchschnitts-Alter: SOLL: 5-8 Jahre
- Maximal-Alter: SOLL: 10-15 Jahre, Ausnahmen für Klassiker
- Median-Alter (Alter, das von 50 % des Bestands unterschritten wird): SOLL: 5-10 Jahre, Differenzieren nach Bestandsgruppen, z.B.
  - EDV, Recht: 5 Jahre
  - Kunst: 10 Jahre
- Inhaltlich veraltete Einzeltitel sofort ausscheiden (z.B. Gesetzesänderung)

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

63/73



## 11.12 Quantitative Kriterien

- Nullliste
- Nur solche Titel dulden, die dem prioritären Profil entsprechen
- Gründe für mangelnde Nutzung?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

64/73



## 11.13 Quantitative Kriterien

### Gründe für mangelnde Nutzung in der Ausleihe:

- Thema kein Nutzerinteresse
- Niveau zu hoch, zu niedrig
- Veraltet, verschlissen
- Ungünstiger Standort
- Ungünstige Präsentation
- Mangelhafte Erschließung (Katalog, Systematikgruppe)
- Überwiegende Präsenznutzung
- Falsche Öffnungszeiten
- Preis zu hoch



## 11.14 Quantitative Kriterien

- Hitliste: Staffelungspolitik formulieren!
- Verweildauern von Vorbestellungen, Erledigungsraten nach Zeitspannen. Empfehlung für prioritäre Gruppen: mind. 50 % in 14 Tagen
- Erneuerungsquote =  $\frac{\text{Neuzugänge}}{\text{Bestand}} * 100$



## 11.15 Quantitative Kriterien

- Etatverteilung (Budgetallokation). Erwerbungsmittel für:
  - gedruckte Zeitschriften
  - elektronische Zeitschriften
  - Elektronische Offline-Ressourcen
  - Elektronische Online- Ressourcen
  - Gedruckte Bücher
  - AV-Medien
  - Gruppen der Systematik
- Kriterien der Etatverteilung:
  - Ausleihen
  - Preise nach Fachgebieten
  - Gewichtung nach Bedeutung im Bestandskonzept

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

67/73



## 11.16 Quantitative Kriterien

- Vor der Verteilungsrechnung Erwerbungsmittel festlegen für:
  - Zeitschriften, Online-Ressourcen, Bucheinband, Marktsichtungsinstrumente, Präsenzbestände
- Verteilungsrechnung bezieht sich auf Ausleih-Bestände (ohne Zeitschriften)
- Grundschemata:  
Anteil an Erwerbungsmitteln  
= Anteil an Summe (Ausleihen · Preis · Gewichtungsfaktor)

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

68/73

## 11.17 Quantitative Kriterien

Bestandsgruppe	Ausleihen A	Ausleihen %	Preis P	Gewichtungsfaktor G	A * P * G	Erwerbungs- mittel %
Allgemeines	1.200	9	10,00	1,0	12.000	7
Geografie	3.300	24	8,00	0,8	21.120	12
Technik	5.500	40	15,00	1,1	90.750	51
EDV	2.200	16	12,00	1,5	39.600	22
Medizin	1.500	11	9,00	1,0	13.500	8
Summe	13.700	100			176.970	100

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

69/73

## 11.18 Quantitative Kriterien

	IST- Verfügbarkeit%	Etat nach IST-€	Etat gewichtet: populär	Etat gewichtet: Bildung
Allgemeines	89	100 €	100 €	100 €
Biografien	74	200 €	200 €	200 €
Geografie	55	4.300 €	3.400 €	4.700 €
Heimatkunde	91	300 €	200 €	400 €
Geschichte	82	1.200 €	800 €	1.600 €
Recht	81	600 €	400 €	800 €
Gesellschaft	84	500 €	300 €	700 €
Wirtschaft	84	1.000 €	700 €	1.900 €
Religion	82	300 €	200 €	400 €
Philosophie	87	100 €	100 €	100 €
Psychologie	80	900 €	900 €	1.000 €
Pädagogik	78	1.400 €	900 €	1.600 €
Sprache	77	900 €	600 €	1.200 €
Literaturwiss.	85	700 €	500 €	900 €
Kunst	86	1.300 €	900 €	1.800 €
Musik	78	600 €	700 €	700 €
Mathematik	70	400 €	300 €	500 €
Naturwiss.	80	1.400 €	1.400 €	1.900 €
Medizin	81	1.700 €	1.300 €	2.000 €
Technik, EDV	57	5.600 €	3.100 €	8.500 €
Hauswirtschaft	68	1.300 €	2.300 €	1.500 €
Sport	76	1.200 €	1.900 €	1.300 €
Summe		26.000 €	21.200 €	33.800 €

Beispiele für Gewichtung nach Bedeutung im Bestandskonzept  
www.dashofer.de/bibliotheksmanagement/

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

70/73

## 11.19 Beispiel Bestandsgruppe Technik

	IST 2004	SOLL 2005	Maßnahmen, bis...
Bestand	1.500	1.500	Jahresende
Verfügbarkeit	65 %	75 %	...
Aktivierungsgrad	70 %	85 %	...
Median-Alter	9	6	...
Nullliste	450	225	...
Hitliste	...	...	...
Erwerbungsmittel	...	...	...

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

71/73

## 12 Arbeitsgruppen 13 Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Arbeitsgruppen 14:15-15:15
  - Gehen Sie die quantitativen Kriterien durch!
  - Welche Kriterien wenden Sie an?
  - Welche sind für Ihre Praxis nützlich?
  - Woher bekommen Sie die erforderlichen Zahlen?
- Berichte aus den Arbeitsgruppen 15:30-16:30

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

72/73



Danke für die Mitarbeit...

... und viel Erfolg

bei der Umsetzung!

### 3. Vortragsfolien: Serbische Fassung

## Nabavna politika - radionica Prof. dr Konrad Umlauf



Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

1/73

## Petak

10:00	- 10:30	0 Upoznavanje
10:30	- 11:15	1 Uvodno izlaganje: Dokumenti IFLA o ciljevima javnih biblioteka
11:15	- 12:15	2 Rad u grupama
12:30	- 13:30	3 Izveštaji radnih grupa
14:30	- 15:15	4 Uvodno izlaganje : Dokumenti IFLA o nabavnoj politici
15:15	- 16:15	5 Rad u grupama
16:30	- 17:30	6 Izveštaji radnih grupa

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

2/73

## Subota

9:00	- 9:45	8 Uvodno izlaganje: koncepcija fonda
9:45	- 10:45	9 Rad u grupama
11:00	- 12:00	10 Izveštaji radnih grupa
13:00	- 14:00	11 Uvodno izlaganje: kvantitativni kriterijumi nabavke
14:15	- 15:15	12 Rad u grupama
15:30	- 16:30	13 Izveštaji radnih grupa

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

3/73

## Petak

10:00	- 10:30	0 Upoznavanje
10:30	- 11:15	1 Uvodno izlaganje: Dokumenti IFLA o ciljevima javnih biblioteka
11:15	- 12:15	2 Rad u grupama
12:30	- 13:30	3 Izveštaji radnih grupa
14:30	- 15:15	4 Uvodno izlaganje : Dokumenti IFLA o nabavnoj politici
15:15	- 16:15	5 Rad u grupama
16:30	- 17:30	6 Izveštaji radnih grupa

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

4/73

## Petak

10:00	- 10:30	0 Upoznavanje
10:30	- 11:15	1 Uvodno izlaganje: Dokumenti IFLA o ciljevima javnih biblioteka
11:15	- 12:15	2 Rad u grupama
12:30	- 13:30	3 Izveštaji radnih grupa
14:30	- 15:15	4 Uvodno izlaganje : Dokumenti IFLA o nabavnoj politici
15:15	- 16:15	5 Rad u grupama
16:30	- 17:30	6 Izveštaji radnih grupa

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

5/73

### 1.1 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

- Deklaracija o ljudskim pravima Ujedinjenih Nacija:  
Svaki čovek ima pravo na izražavanje sopstvenog mišljenja; to obuhvata slobodu nesputanog isticanja sopstvenog mišljenja na javnim mestima, kao i traženje, primanje ili širenje informacija i ideja, i to uz pomoć svih sredstava sporazumevanja i bez ikakvih ograničenja.
- Javne biblioteke bi trebalo da pomognu da ovo pravo zaživi.

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

6/73

## 1.2 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

Javne biblioteke treba:

Ciljevi	Primeri medija i usluga
1. da bude i neguju naviku čitanja kod dece od malena	<ul style="list-style-type: none"><li>• knjige za decu</li><li>• časovi čitanja</li></ul>
2. da unapređuju individualno i samostalno učenje, kao i državno obrazovanje na svim nivoima	<ul style="list-style-type: none"><li>• sredstva za učenje i podučavanje</li><li>• licence kurseva na internetu</li></ul>

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

7/73

## 1.3 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

3. da pružaju priliku za sopstveni kreativni razvoj	<ul style="list-style-type: none"><li>• uputstva za kreativnu aktivnost</li><li>• kursevi</li></ul>
4. da podstiču maštu i kreativnost kod dece i omladine	

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

8/73

## 1.4 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

5. da bude svest o kulturnom nasleđu, pospešuju poštovanje umetnosti i naučnih dostignuća i novina	<ul style="list-style-type: none"><li>• knjige</li><li>• kursevi</li><li>• izložbe</li></ul>
6. da omogućavaju pristup kulturnom izražavanju kroz sve scenskih umetnosti	<ul style="list-style-type: none"><li>• knjige o umetnosti</li><li>• filmovi</li><li>• priredbe</li></ul>
7. da neguju dijalog među kulturama i podstiču kulturnu raznovrsnost	<ul style="list-style-type: none"><li>• časopisi</li><li>• radionice</li></ul>

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

9/73

## 1.5 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)


8. da podržavaju usmeno predanje	<ul style="list-style-type: none"><li>• da prave zbirke usmenog predanja</li></ul>
9. da građanima obezbeđuju pristup svim vrstama informacija koje se odnose na društvenu zajednicu	<ul style="list-style-type: none"><li>• zbirka svih novina, časopisa i brošura iz opštine</li></ul>
10. da održavaju odgovarajuće informativne službe za lokalne inicijative, udruženja i interesne grupe	<ul style="list-style-type: none"><li>• specijalne informativne službe, npr. formiranje banke podataka sa adresama</li></ul>

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

10/73

## 1.6 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

11. da doprinose razvoju sposobnosti pribavljanja informacija i korišćenja kompjutera kod stanovništva	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ponuda onlajn pomoći na sopstvenoj internet stranici</li><li>• kursevi za sticanje informativne kompetencije</li></ul>
12. da podržavaju čitalačke aktivnosti svih starosnih grupa	

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

11/73

## 2 Radne grupe

### 3 Izveštaji radnih grupa

- Rad u grupama od 11:15 do 12:15 časova
- Razmotrite 12 ciljeva iz IFLA smernica.
- Pitajte za svaki cilj:
  - Koje medije i usluge možemo i želimo da ponudimo?
- Izveštaji od 12:30 do 13:30 časova
- Izvestite o rezultatima svoje radne grupe

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

12/73

## Petak

10:00	- 10:30	0 Upoznavanje
10:30	- 11:15	1 Uvodno izlaganje: Dokumenti IFLA o ciljevima javnih biblioteka
11:15	- 12:15	2 Rad u grupama
12:30	- 13:30	3 Izveštaji radnih grupa
14:30	- 15:15	4 Uvodno izlaganje : Dokumenti IFLA o nabavnoj politici
15:15	- 16:15	5 Rad u grupama
16:30	- 17:30	6 Izveštaji radnih grupa

## 4.1 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

Upravljanje nabavnom politikom obuhvata:

1. analizu potreba
2. prioritete među uslugama
3. karakterističnu veličinu fondova, uključujući posebne zbirke, npr. multikulturalne materijale, materijale za opismenjavanje i za hendikepirana lica
4. načela i metode nabavne politike i rashodovanja
5. raspoređivanje budžeta
6. odgovornost za nabavnu politiku
7. pristup elektronskim izvorima, uključujući časopise, banke podataka



## 4.2 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

8. ulogu biblioteke kao portala za elektronske izvore
9. načela čuvanja i održavanja fonda
10. zahteve kontrole poslovanja: inventarisanje, revizija i rashodovanje
11. finansijsku odgovornost
12. načela postupanja sa poklonima i legatima
13. načela za postupanje u slučajevima žalbi
14. procenu sadašnjih i budućih finansijskih potreba i mogućnosti finansiranja
15. izjave o postupcima za proveravanje i evaluaciju koncepcije fonda

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

15/73



## 4.3 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

1. Analiza potreba
  - struktura stanovništva (starost, obrazovanje, primanja), tendencije razvoja
  - struktura korisnika
  - stambena situacija (bašte, procenat vlasnika...)
  - institucije kulture
  - nastavni programi javnih obrazovnih institucija
  - institucije za organizaciju slobodnog vremena
  - saobraćajne veze, bibliotečki ogranci
  - kupovna moć za nabavku medija
  - komercijalna prodaja medija, knjižare
  - druge biblioteke
  - lokalni i regionalni identitet i teme

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

16/73



## 4.4 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 2. Prioriteti među uslugama, značaj različitih zadataka, npr.

- iznajmljivanje medija
- mesta sa pristupom internetu
- prenošenje znanja o upotrebi računara, obrazovanje korisnika
- kulturne manifestacije
- usluge za institucije: škole...

Kako se meri značaj?

- udeo u angažovanju zaposlenih
- udeo u površini objekta
- udeo u troškovima

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

17/73



## 4.5 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 3. Karakteristična veličina fondova uključujući posebne zbirke, npr. multikulturalne materijale, materijale za opismenjavanje i hendikepirana lica

- Veličina fonda, broj pozajmica
- Udeo delova u ukupnom fondu i pozajmicama
  - po temama, npr. geografija, beletristika
  - po vrstama medija, npr. knjige, DVD
  - po ciljnim grupama, npr. za decu, za jezičke grupe
  - po svrsi, npr. materijal za učenje i podučavanje
  - po nivoima, npr. za srednje škole
- Da li ove veličine odgovaraju prioritetima usluga?
- Ostali kvantitativni kriterijumi

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

18/73



## 4.6 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 4. Načela i metode nabavne politike i rashodovanja

- analiza tržišta i kupovina
- Instrumenti za analizu tržišta: nacionalna bibliografija, izdavački katalozi, feljtoni, prikazi...
- zamena
- poklon, eventualno sistematsko lobiranje za njihovo dobijanje
- nadoknade, licence
- pojedinačna odluka
- plan odobrenih nabavki
- otvoreni nalogg za nabavku
- kriterijumi za nabavnu politiku i rashodovanje
- Formulisanje koncepcije fonda

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

19/73



## 4.7 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 5. Raspodela budžeta

- Da li se raspodela budžeta naknadno konstatuje (izdaci za pojedinačne grupe fonda, vrste medija...)?
- Da li se raspodela budžeta sprovodi unapred?
- Na osnovu kojih kriterijuma?
  - težišta
  - broja iznajmljenih jedinica

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

20/73



## 4.8 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 6. Odgovornost za nabavnu politiku

- Ko je nadležan?
- Regulisanje zamene u slučaju odsustva nadležne osobe?
- Sa kojim zadacima se kombinuje nabavna politika: Informisanje i savetovanje...



## 4.9 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 7. Pristup elektronskim izvorima, uključujući časopise, baze podataka

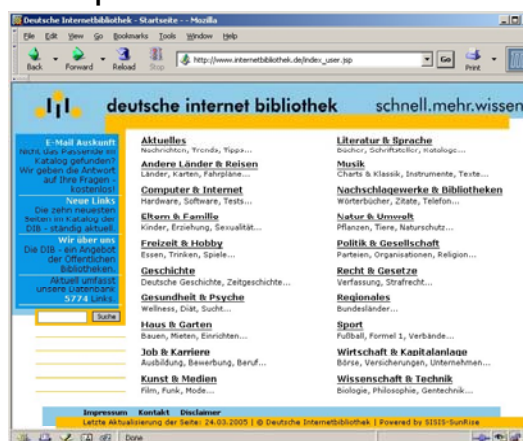
- Za koje elektronske izvore je nabavljena licenca?
- Ko je nadležan? (Podela zadataka po vrstama medija, po temama?)
- Da li postoje zapisi o elektronskim izvorima u katalogu?

## 4.10 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 8. Uloga biblioteke kao portala za elektronske izvore

- Da li biblioteka učestvuje u pravljenju portala?
- Da li koristi postojeće portale?
- Ko je nadležan?



Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

23/73

## 4.11 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 9. Načela za čuvanje i održavanje fonda

- Da li se čuvaju medijske jedinice koje nisu više potrebne?
- Kriterijumi za rashodovanje jedinica?
- Smeštaj retko korišćenih materijala: temperatura, vlažnost vazduha...

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

24/73



## 4.12 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 10. Zahtevi kontrole poslovanja: inventarisanje, revizija i rashodovanje

- Koji su važeći propisi osnivača biblioteke u vezi sa inventarisanjem, revizijom i rashodovanjem.
- Koje smernice je biblioteka sebi postavila?
- Koliko rada podrazumevaju te smernice?



## 4.13 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 11. Finansijska odgovornost

- Ko odlučuje o budžetu?
- Ko je odgovoran za korišćenje budžeta?
- Koja pravila važe za korišćenje budžeta?



## 4.14 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 12. Načela za poklone i legate

- Dobija li biblioteka poklone?
- Motivi donatora?
- Kriterijumi biblioteke za primanje poklona?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

27/73



## 4.15 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 13. Načela za postupanje u slučajevima žalbi

- Koje mogućnosti se aktivno nude korisniku da bi nešto pohvalio ili kritikovao?
- Kakva je reakcija biblioteke na pohvalu ili kritiku?
- Ko je nadležan?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

28/73

## 4.16 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

Zadovoljni korisnici razgovaraće sa najviše tri lica o svojim pozitivnim iskustvima.



Nezadovoljni korisnici razgovaraće sa 10 do 12 lica o svojim negativnim iskustvima.

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

29/73

## 4.17 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 14. Procena sadašnjih i budućih finansijskih potreba i mogućnosti finansiranja

- Ko je nadležan?
- Koje mogućnosti postoje za dodatno obezbeđivanje novca (nezavisno od osnivača biblioteke)?
- Koji argumenti i procene se predočavaju osnivaču biblioteke, odnosno drugim finansijerima?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

30/73



## 4.18 IFLA: The Public Library Service

[www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf](http://www.ifla.org/VII/s8/proj/publ97.pdf)

### 15. Postupak proveravanja i evaluacije koncepcije fonda

- Koliko često se vrši evaluacija koncepcije fonda?
- Pomoću kojih kriterijuma?
- Ko je nadležan?

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

31/73



## 5 Radne grupe



### 6 Izveštaji radnih grupa

- Rad u grupama od 15:15 do 16:15 časova
- Razmotrite ponaosob svih 15 tačaka koje se odnose na upravljanje nabavnom politikom.
- Pitajte se za svaku tačku:
  - Kako se to radi kod nas?
  
- Izveštaji od 16:30 do 17:30 časova
- Izvestite o rezultatima Vaše radne grupe

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005


32/73

## Subota



9:00	- 9:45	8 Uvodno izlaganje: koncepcija fonda
9:45	- 10:45	9 Rad u grupama
11:00	- 12:00	10 Izveštaji radnih grupa
13:00	- 14:00	11 Uvodno izlaganje: kvantitativni kriterijumi nabavke
14:15	- 15:15	12 Rad u grupama
15:30	- 16:30	13 Izveštaji radnih grupa

## 8.01 Koncepcija fonda

- 
- Svrha
  - Sadržaj:
    1. Odgovornost
    2. Izvori informacija za nabavku
    3. Ciljevi, ciljne grupe
    4. Nivo nabavke po predmetnim oblastima (Konspekt)
    5. Tipovi publikacija, vrste medija
    6. Kvantitativni kriterijumi



## 8.02 Svrha

- Na osnovu kojih kriterijuma biblioteka bira publikacije iz tekuće i ranije produkcije?
- Kako biblioteka obrazuje fond?
- Spoljašnja funkcija:
  - Što mogu očekivati korisnici?
  - Postiže li nadređena institucija svoje ciljeve?
- Unutrašnja funkcija: instrumenti rukovođenja i kontrole (Da li su ciljevi ostvareni?)

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

35/73



## 8.11 Odgovornost

- Ko je nadležan za nabavku?
- Koje zadatke obavlja?
  - Izbor
  - Naručivanje
  - Obrada prispelih jedinica
  - Kontrola korišćenja
  - Kontrola aktuelnosti
  - Presentacija fonda, obeležavanje
- Obavezni vremenski raspored za obavljanje zadataka

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

36/73

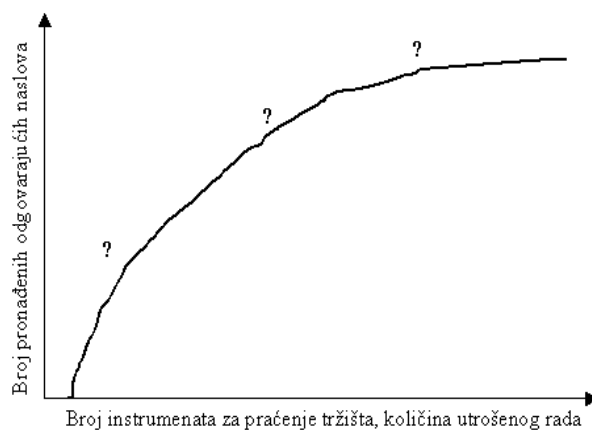
## 8.21 Izvori informacija

Koji izvori informacija se koriste za nabavku?

- Nacionalna bibliografija
- Katalozi izdavačkih kuća
- Prikazi...
- Želje korisnika
- Za sivu literaturu: baza podataka sa adresama institucija – informacije o novim izdanjima?

## 8.22 Izvori informacija

Problematika instrumenata za praćenje tržišta





### 8.31 Ciljevi, ciljne grupe

- Koje ciljeve fond treba da postigne?
  - Ciljevi biblioteke
- Kojim ciljnim grupama je namenjen fond?
  - Ciljne grupe biblioteke, npr.
    - Učenici, omladina
    - Laici
    - Zaposleni (stručnjaci)
    - Jezici
  - Ciljne grupe svrstane po prioritetima

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

39/73



### 8.32 Ciljevi, ciljne grupe

- Kada se različite predmetne oblasti odnose na različite ciljne grupe:
  - Navesti ciljne grupe i nivoe za svaku predmetnu oblast, npr.:
    - Razumljivo bez preduslova
    - Razumljivo za učenike viših razreda osnovne škole
    - Razumljivo za učenike srednje škole
    - Razumljivo za stručnjake dotične oblasti

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

40/73



## 8.41 Nivo nabavke po predmetnim oblastima

- Predmetne oblasti = sistematizacija, klasifikacija
- Za svaku predmetnu oblast navedeno je 4 indikatora:
  - Potencijal/Nivo postojećeg fonda (CL: current collection level)
  - Aktuelni intenzitet nabavke (AC: acquisition commitment)
  - Željeni potencijal/nivo fonda (GL: collection goal)
  - Intenzitet čuvanja (PC: preservation commitment)



## 8.42 Nivo nabavke po predmetnim oblastima

- Za svaki indikator u svakoj predmetnoj oblasti navedene su njihove vrednosti:

Nivo 0 = Oblast uopšte nije pokrivena

Stepen 1a = samo pojedini naslovi, bez ravnomernog pokrivanja

Nivo 1b = nekoliko osnovnih dela

Nivo 2a = popularni uvodi, važni leksikoni

Nivo 2b = nekoliko priručnika i udžbenika, nekoliko temeljnih prikaza oblasti

## 8.43 Nivo nabavke po predmetnim oblastima

Nivo 3a =

- o odgovara potrebama prvih godina studija, odn. stručnog obrazovanja u dotičnoj oblasti
- o tematski izdiferencirano
- o najvažnija dela poznatih autora

Nivo 3b = odgovara potrebama viših godina studija u dotičnoj oblasti, odn. omogućava stručno usavršavanje; najznačajnija dela poznatih autora, neka dela manje poznatih autora

Nivo 3c = uključuje i literaturu o specijalnim stručnim pitanjima

Nivo 4 = omogućava istraživanja

Nivo 5 = sveobuhvatna zbirka

## 8.44 Primer Konspekta

Predmetna oblast / Nivo		0	1a	1b	2a	2b	3a	3b	3c	4	5
Sport i rekreacija	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Primenjena tehnologija	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Geografija	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Jezik, književnost	CL										
	AC										
	GL										
	PC										
Matematika	CL										
	AC										
	GL										
	PC										

## 8.5 Tipovi publikacija, vrste medija

Uz svaku predmetnu oblast dodatno se navode tipovi publikacija koje imaju prednost pri nabavci, npr.

- Popularno-informativna knjiga
- Stručna knjiga
- Naučna monografija
- Priručnik
- Leksikon
- Rečnik
- Didaktički materijal
- Školski udžbenik
- Praktični savetnik, uputstvo, npr. kuvar, uputstvo za ručni rad
- Izvor, dokumentacija, standard
- Vodič
- Atlas
- Knjiga koja pretežno sadrži ilustracije, npr. katalog izložbe
- Registar, npr. Adresar, bibliografija, registar proizvoda
- Beletristička knjiga
- Dečja, omladinska knjiga; Slikovnica
- Strip
- CD-ROM
- Onlajn izvori

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

45/73

## 8.61 Primer: segment fonda Tehnika

- zadužena: gospođa XYZ
- zadaci:
  - Izbor, vrši se neprekidno, potrebno vreme: oko 30 minuta nedeljno
  - Kontrola korišćenja jednom godišnje (spisak nekorišćenih medija, stepen aktiviranja)
  - Kontrola aktuelnosti i pohabanosti: jednom godišnje
  - Prezentacija: stalno
  - Obeležavanje: kontrola jednom godišnje

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

46/73



## 8.62 Primer: segment fonda Tehnika

- Izvori informacija za izbor:...
- Prevažadni ciljevi:
  - Podrška
    - primeni tehnike u svakodnevnom životu
    - školskom obrazovanju
    - profesionalnom obrazovanju
  - Popularizacija tehničkog znanja
- Prioritetne ciljne grupe i nivoi:
  - Laici
  - Učenici
  - Učenici u privredi

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

47/73



## 8.63 Primer: segment fonda Tehnika

- Potencijal/Nivo postojećeg fonda : 2b
- Aktuelni intenzitet prikupljanja : 1a
- Željeni potencijal/nivo fonda : 3a
- Intenzitet čuvanja: 0
  
- Diferenciranje po oblastima (Građevinska tehnika, elektrotehnika...)
- Dovoljna sredstva za nabavku? U kojim oblastima treba sprovesti redukcije?


Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

48/73



## 8.64 Primer: segment fonda Tehnika

- Prioritetni tipovi publikacija, vrste medija:
  - Priručnici
  - Leksikoni
  - Didaktički materijali
  - Školski udžbenici
  - Uputstva, savetodavna literatura
  - CD-ROM-ovi
  - Onlajn izvori



## 9 Radne grupe 10 Izveštaji radnih grupa

- Rad u grupama 9:45-10:45 časova
- Razmotrite navedenih 6 tačaka koje se tiču koncepcije fonda.
- Pitajte se uz svaku tačku:
  - Kako izgleda naša praksa?
  - Koje elemente možemo i želimo da primenimo u praksi?
- Izveštaji 11:00-12:00 časova
- Izložite rezultate svoje radne grupe

## Sonnabend

9:00	- 9:45	8 Uvodno izlaganje: koncepcija fonda
9:45	- 10:45	9 Rad u grupama
11:00	- 12:00	10 Izveštaji radnih grupa
13:00	- 14:00	11 Uvodno izlaganje: kvantitativni kriterijumi nabavke
14:15	- 15:15	12 Rad u grupama
15:30	- 16:30	13 Izveštaji radnih grupa

## 11 Kvantitativni kriterijumi

Da li je dobro ili loše ako su police poluprazne?



## 11.1 Kvantitativni kriterijumi

- Koja je prava veličina fonda?
  - IFLA: aktuelni fond:  
2 medijske jedinice po stanovniku
  - UNESCO: aktuelno raspoloživo 1,5-2 medijske jedinice. Pri obrtu od :
    - 2: 2,4 medijskih jedinica po stanovniku
    - 3: 2,6 medijskih jedinica po stanovniku
    - 5: 3,0 medijskih jedinica po stanovniku

## 11.2 Kvantitativni kriterijumi

- Koliko treba godišnje nabaviti novih medija?
    - Veličine koje se uzimaju u obzir:
      - Trajnost (habanje): 60-100 pozajmljivanja
      - Zastarevanje (životni vek): 10-15 godina
      - Rast  
Potrebne nove nabavke u procentima postojećeg fonda =  
$$\frac{100 \times (\text{trajnost} : 3) \times (24 - \text{obrt}) + (4 \times \text{životni vek} \times \text{obrt})}{8 \times \text{trajnost} \times \text{životni vek}}$$
- Praktično: 10 % godišnjeg obnavljanja + rast



## 11.3 Kvantitativni kriterijumi

- Premalo novih medija?
  - Fond treba da se smanji!
- Polazeći od broja novonabavljenih medija, maksimalna veličina fonda trebalo bi da bude:
- fond = novonabavljeni mediji x 10 do
- fond = novo nabavljeni mediji x 15
- Inače će fond sve više zastarevati



## 11.4 Kvantitativni kriterijumi

- Obrt (kvota pozajmljivanja) =  $\frac{\text{pozajmice}}{\text{fond}}$
- ISO 11620: Bestandsumsatz, circulation rate, turnover rate, circulation per volume)
  - Veliki obrt = Izbor medija odgovara željama korisnika  
= dobro
  - Veliki obrt = poluprazne police  
= loše



## 11.5 Kvantitativni kriterijumi

- Veliki obrt onih delova fonda koji su manje važni u profilu biblioteke
- Manji obrt prioriternih delova fonda
  - Merila za veći/manji obrt:
  - Željena kvota raspoloživosti



## 11.6 Kvantitativni kriterijumi

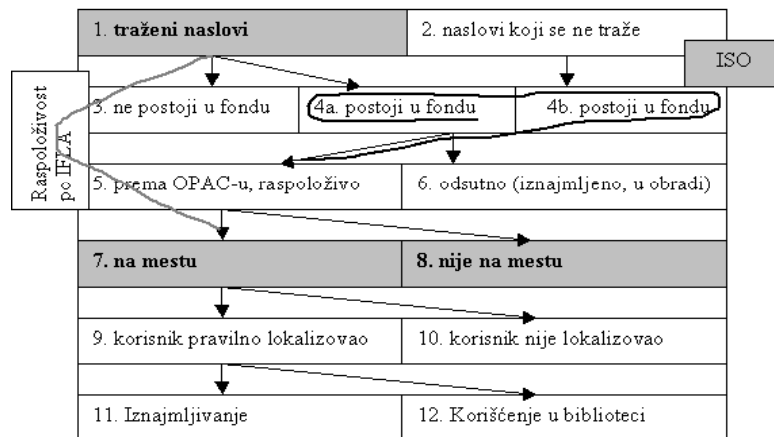
- Merenje korišćenja fizičkih fondova u biblioteci :
  - Svakog 11. radnog dana:  
„Molimo da korišćene knjige i časopise ostavite na kolicima (zbog statističkog merenja radi poboljšanja ponude)“
  - Vraćanje medija na mesto svakog sata ili, još češće, uz označavanje na listi po oblastima/naslovima. Kod časopisa, metod sa manšetama, ili pomeranjem
- Obrt na osnovu samopozajmljivanja i obrt na osnovu korišćenja u biblioteci ne mogu da se porede!

## 11.7 Kvantitativni kriterijumi

- Kvota raspoloživosti
    - = nepozajmljeni deo fonda
    - = 100 – procenat pozajmljenih medija
    - = Verovatnoća (u procentima) da korisnik pri jednoj poseti biblioteci može da pozajmi neku jedinicu fonda
- (ISO 11620:  
 Verfügbarkeitsrate = Verfügbarkeit von Titeln, materials availability;  
 Absenzprozentsatz = Dokumentnutzungsrate, percentage of stock on loan)

## 11.8 Kvantitativni kriterijumi

Različite definicije raspoloživosti:





## 11.9 Kvantitativni kriterijumi

- Obrt ↔ Raspoloživost
- Raspoloživost=
$$(365 - (\text{obrt} \times \text{rok iznajmljivanja}) \times 100) / 365$$
- Ako je rok iznajmljivanja 28 dana:  
Obrt 2,5 = 81 % raspoloživosti
- Obrt 3,5 = 73 % raspoloživosti  
Obrt 5,5 = 58 % raspoloživosti
- Problemi:
  - Stvarni rok iznajmljivanja, ne dozvoljeni rok
  - Nehomogeno korišćenje unutar iste grupe
  - Nestanci jedinica



## 11.10 Kvantitativni kriterijumi

- Stepen aktiviranja = Kvota pomerenih medija  
= Koliko procenata nekog dela fonda je u prošloj godini barem jednom pozajmljeno/korišćeno?
- Kod prioriternih delova fonda:  
ispod 100 %
- Kod manje važnih grupa:  
što bliže 100 %



## 11.11 Kvantitativni kriterijumi

- Prosečna starost medija: po pravilima: 5-8 godina
- Maksimalna starost: po pravilima: 10-15 godina, izuzev klasičnih dela
- Medijana (srednja vrednost) (starost koju 50 % fonda nije dostiglo): po pravilima: 5-10 godina, diferencirati po segmentima fonda, npr.
  - Elektronska obrada podataka, pravo: 5 godina
  - Umetnost: 10 godina
- Naslove čiji je sadržaj zastareo treba odmah izbaciti (npr. kod promena zakona)



## 11.12 Kvantitativni kriterijumi

- Nekorišćeni mediji
- Zadržati samo naslove koji odgovaraju prioritetnom profilu
- Razlozi za nekorišćenje?



### 11.13 Kvantitativni kriterijumi

Razlozi zašto se mediji ne pozajmljuju:

- Tema nezanimljiva za korisnike
- Nivo previsok/prenizak
- Zastarelost, pohabanost
- Medij je smešten na nepovoljno mesto
- Nepovoljna prezentacija
- Nedovoljna obrada (katalog i predmetizacija)
- Pretežno korišćenje u biblioteci
- Neodgovarajuće radno vreme biblioteke
- Previsoka cena



### 11.14 Kvantitativni kriterijumi

- Liste najčitanijih knjiga: formulisati politiku nabavke više primeraka iste knjige!
- Trajanje rezervacija, kvote realizacije po vremenskim intervalima
- Preporuka za prioritetne delove fonda: bar 50 % u roku od 15 dana
- Kvota obnavljanja =  
$$\text{novi nabavljeni mediji} / \text{fond} \times 100$$



## 11.15 Kvantitativni kriterijumi

- Raspodela budžeta.
- Sredstva za nabavku:
  - Časopisa (štampanih izdanja)
  - Elektronskih časopisa
  - Elektronskih izvora dostupnih oflajn
  - Elektronskih izvora dostupnih onlajn
  - Štampanih knjiga
  - Audiovizuelnih medija
  - Pojedine stručne grupe
- Kriterijumi raspodele budžeta :
  - Pozajmice
  - Cene po oblastima
  - Određivanje prioriteta u skladu sa koncepcijom fonda

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

67/73



## 11.16 Kvantitativni kriterijumi

- Pre finansijske raspodele odvojiti sredstva za
  - nabavku časopisa i onlajn izvora, za troškove korićenja, za praćenje tržišta medija, za zbirke koje se ne pozajmljuju izvan biblioteke
- finansijska raspodela se odnosi na zbirke koje se pozajmljuju (bez časopisa)
- Osnovna shema :  
Udeo u sredstvima za nabavku  
= Udeo u sumi (pozajmice x cena x faktor prioriteta)

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

68/73

## 11.17 Kvantitativni kriterijumi

Grupa/Deo fonda	Pozajmice P	Pozajmice %	Cena C	Faktor prioriteta G	$P \times C \times G$	Sredstva za nabavku %
Opšte	1.200	9	10,00	1,0	12.000	7
Geografija	3.300	24	8,00	0,8	21.120	12
Tehnika	5.500	40	15,00	1,1	90.750	51
Elektronska obrada podataka	2.200	16	12,00	1,5	39.600	22
Medicina	1.500	11	9,00	1,0	13.500	8
Ukupno	13.700	100			176.970	100

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

69/73

## 11.18 Kvantitativni kriterijumi

Primeri određivanja prioriteta po značaju u koncepciji fonda  
www.dashofer.de/bibliotheksmanagement/

	Stvarno raspoloživo %	Budžet (u evrima) prema stvarnim %	Budžet (u evrima) po prioritetima: Popularno	Budžet (u evrima) po prioritetima: Obrazovanje
Opšte	89	100	100	100
Biografije	74	200	200	200
Geografija	55	4.300	3.400	4.700
Lokalne studije	91	300	200	400
Istorija	82	1200	800	1.600
Pravo	81	600	400	800
Društvo	84	500	300	700
Privreda	84	1.000	700	1.900
Religija	82	300	200	400
Filozofija	87	100	100	100
Psihologija	80	900	900	1.000
Pedagogija	78	1.400	900	1.600
Jezik	77	900	600	1.200
Nauka o knjž.	85	700	500	900
Umetnost	86	1.300	900	1.800
Muzika	78	600	700	700
Matematika	70	400	300	500
Prirodne nauke	80	1.400	1.400	1.900
Medicina	81	1.700	1.300	2.000
Tehnika, AOP	57	5.600	3.100	8.500
Domaćinstvo	68	1.300	2.300	1.500
Sport	76	1.200	1.900	1.300
Ukupno		26.000	21.200	33.800

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

70/73

## 11.19 Primer: Deo fonda Tehnika

	Stvarno stanje 2004	Željeno stanje 2005	Mere, do...
Fond	1.500	1.500	kraja godine
Raspoloživost	65 %	75 %	...
Stepen aktiviranja	70 %	85 %	...
Medijana za starost	9	6	...
Spisak nekorišćenih medija	450	225	...
Top lista	...	...	...
Sredstva za nabavku	...	...	...

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

71/73

## 12 Rad u grupama 13 Izveštaji radnih grupa

- Rad u grupama 14:15-15:15
  - Razmotrite kvantitativne kriterijume jedan po jedan!
  - Koje od tih kriterijuma primenjujete?
  - Koji su korisni za Vašu praksu?
  - Kako dolazite do potrebnih brojčanih podataka?
- Izveštaji radnih grupa 15:30-16:30

Prof. Umlauf, Humboldt-Universität Berlin – Goethe-Institut Beograd 15.-16. April 2005

72/73



Hvala na saradnji...

... i puno uspeha

u praktičnoj primeni!